

Jamaika-Feeling im Isernhagenhof

Neujahrskonzert der Musikschule zugunsten Musiker ohne Grenzen

VON GABRIELE GERNER



Ein Hauch von Jamaika weht durch den Isernhagenhof beim Neujahrskonzert der Musikschule, organisiert von Cheyenne Helmdorf (l. Bild, r.). Nicolette Edel (oben, l.) mit Begleitung bei ihrem Song „Rhythm Jamaica“. Fotos: Gabriele Gerner

Isernhagen F.B. Reggae war die vorherrschende Musikrichtung beim Neujahrskonzert der Musikschule Isernhagen & Burgwedel – kein Wunder, denn es war dem Verein Musiker ohne Grenzen Jamaika gewidmet. Drei Monate lang ist die stellvertretende Musikschulleiterin Cheyenne Helmdorf selbst für diese Organisation in Jamaika tätig gewesen, hat Kindern und Erwachsenen aus dem armen Stadtteil Trenchtown in der Hauptstadt Kingston kostenlos Klavierunterricht gegeben. Die Erfahrungen in dem karibischen Inselstaat haben sie derart beeindruckt, dass sie die Menschen dort weiterhin unterstützen möchte. Rund 680 Euro spendeten die Konzertbesucher auf ihren Aufruf hin für den Verein.

14 Musikschüler von vier bis 17 Jahren standen beim Konzert auf der Bühne. Unterstützt wurden sie von Studentinnen Helmdorfs und der Musikschulband. In drei sechsstündigen Workshops hatten sich die Kinder und Jugendlichen auf das Konzert vorbereitet. „Interessant war, dass wir uns vorwiegend ohne Noten dem Thema Jamaika näherten“, berichtet Helmdorf. „Wir schauten uns Bilder von Jamaika an und lasen Texte dazu.“

Auch die beim Neujahrskonzert präsentierte Musik kam häufig ohne Noten aus: Schlaginstrumente wie Steel Drums und Hölzer gaben im wahrsten Sinne des Wortes den Takt an. Ein Holz-Xylofon, Regenmacher und Rasseln verbreiteten Jamaika-Feeling. Ob mit einem Worte-Slam, Händeklatschen oder aneinander geschlagenen Schläppchen – stets war ein starker Rhythmus das treibende Element.

Auf große Begeisterung beim Publikum stieß das Stück „Rhythm Jamaica“, das die Workshopteilnehmerin Nicolette Edel selbst komponiert hatte. Die 18-Jährige, die sonst meist Trompete spielt, begleitete dieses Stück auf der Ukulele. Betörender Gesang, Flöten- und Cellobegleitung machten aus dem Konzert eine runde Sache. Das fanden auch die Zuhörer. „Mir hat vor allem der Gesang gut gefallen und dass die ganz Kleinen mit einbezogen wurden“, sagte Dorothea von Braun aus Isernhagen. Steffi Gomm aus Isernhagen war begeistert von der Vielfalt der Darbietungen. Musikschulleiter Andreas Fingberg-Strothmann schloss sich dem Lob an und präsentierte den Gästen druckfrisch die neue Musikschulzeitschrift.

